

Von Fels zu Fels durch den Wasgau

Schauen Sie auf den Pfälzerwald herab

Kenner schätzen den Wasgau als eines der schönsten und romantischsten Wandergebiete in Deutschland.

Lemberg bildet das westliche Eingangstor dieser Landschaft, die schon im Nibelungenlied als "Wasigenwald" besungen wurde. Der Name "Pfälzer Felsenland" charakterisiert die Region sehr gut.

Türme und Zinnen aus rotem Buntsandstein, von Wind, Regen, Schnee und Frost zu fantastischen Gebilden geformt, ragen aus den Wäldern empor. Von weitem oft nicht von den im Mittelalter erbauten Burgen zu unterscheiden.

Die Tour zum Maiblumenfels führt weiter zu einer ganzen Reihe imposanter Sandsteinformationen.

Wir beginnen die Wanderung auf dem Parkplatz unterhalb der Burgruine, gehen auf der Straße durch den Hohlweg und treffen nach einer Linkskurve auf das rote Dreieck, unsere Markierung bis zum Ruppertsfels. Nach einem Kilometer geht der Pfad links den Hang hoch zum "Felsenpfad". Dieser führt rechts unterhalb des Hummelberges weiter. Am Ende des Höhenzuges tritt nochmals ein mächtiger Sandsteinbrocken zutage: der Ruppertstein.

Hier stand eine Feste als Vorburg zur Burg Lemberg. Über eine Treppe ist der einzige Zugang zu erreichen. Der Ausblick von hier oben ist herrlich: Bis nach Pirmasens und das Rodalbtal mit den Dörfern Rupperts- und Münchweiler, zur Reichsfeste Trifels, über den Wasgau zu den Nordvogesen reicht die Aussicht. Von der einstigen Burg sind nur noch geringe Mauerreste und eine verschüttete Zisterne zu sehen.

Nach dem Abstieg gehen wir mit grünem Dreieck auf der gegenüberliegenden Felsseite den Berghang hinunter, kreuzen den Hauptweg und gehen auf dem Pfad nach links abwärts. Dann steigen wir, immer mit dem grünen Dreieck, entlang des Schiffelskopfes zu einer Schutzhütte auf. Von hier aus sind es auf einem Pfad nach links noch 500 Meter bis zum Maiblumenfels.

Interessante Felsgebilde und Tischfelsen prägen das Bild am Maiblumenfels. Mit der gelben Scheibe geht es über den Langenberg zurück zum Ausgangspunkt.

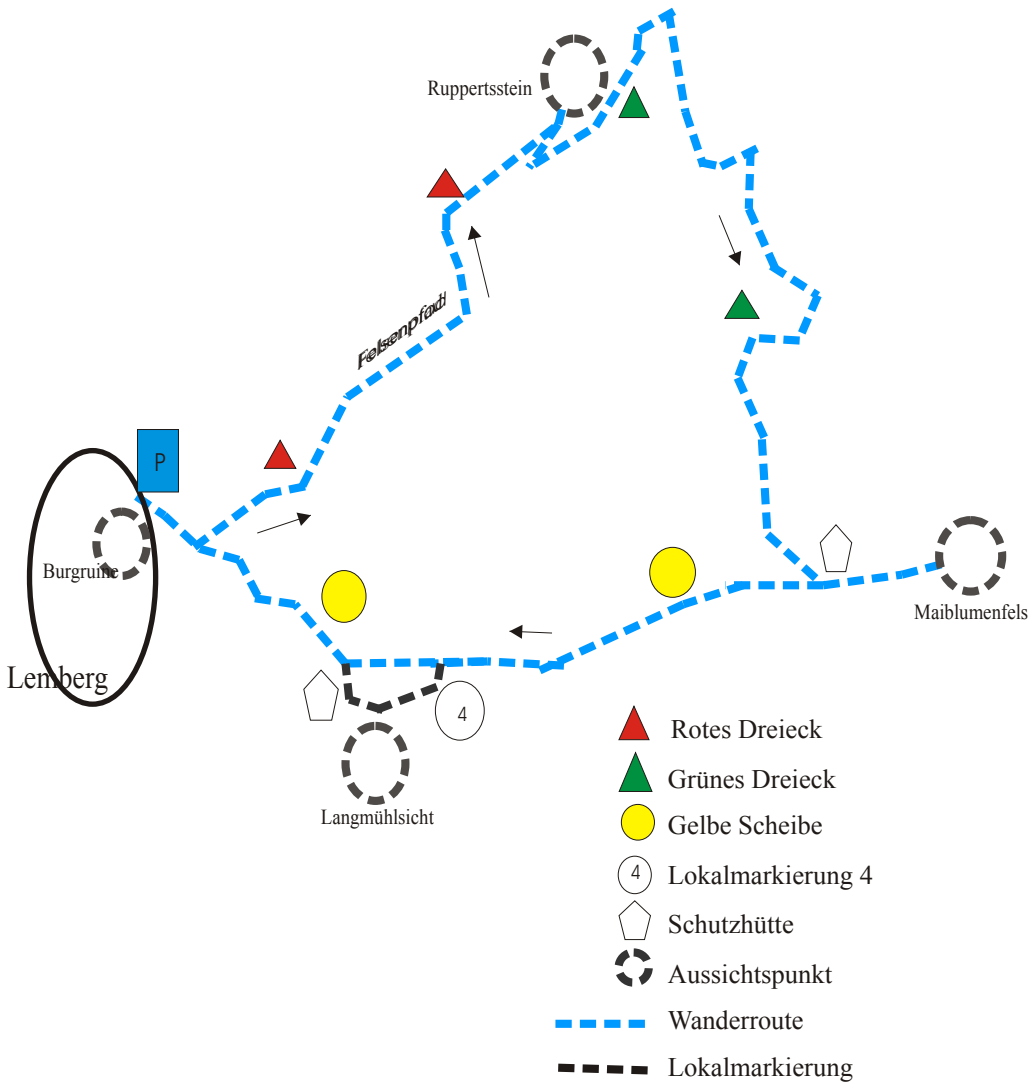
Mit einem Abstecher kommen wir über die Lokalmarkierung 4 zur "Langmühler Aussicht", dem Startplatz der einheimischen Gleitschirmflieger. An der Schutzhütte trifft die Lokalmarkierung 4 wieder auf die gelbe Scheibe, die nach links zum Parkplatz zurückführt.

Wer noch den Aufstieg zur Burgruine mit dem Burgeninformationszentrum oberhalb des Parkplatzes schafft, findet in der Burgschänke einen idealen Platz zum Umtrunk. Ansonsten bietet sich die Gastronomie in Lemberg für einen zünftigen Abschluß an.

Wanderstrecke: 11 km; **Gehzeit:** 3 Std.; **Steigungen:** 300 m; **Start und Ziel:** Parkplatz Burgruine Lemberg; **Wanderzeichen:** rotes Dreieck, grünes Dreieck, gelbe Scheibe, Lokalmarkierung 4; **Ausrüstung:** feste Schuhe, leichte Wanderbekleidung; **Einkehrmöglichkeiten, erst am Ende der Tour(!):** Burgschänke auf der Burgruine und Gastronomie in Lemberg.

Karte: Topografische Karte Pirmasens und Umgebung mit loth./elsäss.

Grenzgebiet 1 : 25 000



Gaststätte/Restaurant

“La Montanara”

Lemberg, Hauptstraße 56
Telefon 06331/49530

Deutsch-Italienische Küche
Biergarten, Parkplatz, Montag Ruhetag

Burgschänke Lemberg

Auf der Burgruine
Telefon 06331/40567

**Geöffnet Mittwoch bis
Samstag 11 - 19 Uhr, Sonntag
10 - 19 Uhr**

